



Erziehungshilfeverbund • Bönninghausenweg 3-5 • 46399 Bocholt

**Erziehungshilfeverbund Gerburgis**

Bönninghausenweg 3-5  
46399 Bocholt  
Tel.: 02871/245 0 210  
Fax: 02871/245 0 240

Verbundleitung:  
Maria Forsthövel  
Mail: maria.forsthoevel@caritas-bocholt.de

**Stationäre Hilfen für Kinder und Jugendliche**

Bereichsleitung: Jürgen Borgert

Telefon: 02871/245 0 230

Mail: juergen.borgert@caritas-bocholt.de

## Leistungsbeschreibung

### **SPRUNGBRETT**

Verselbständigungsangebote

Betriebserlaubnis ab 01.06.2016



### **Platzzahl:**

Die Einrichtung bietet Kindern und Jugendlichen insgesamt nach Bedarf 59 Plätze. Im SPRUNGBRETT-Projekt stehen davon insges. folgende Plätze zur Verfügung:

Modul 1:	Trainingswohngemeinschaften (2 x 2 vollstationäre Plätze)
Modul 2:	Trainingswohnungen (3 vollstationäre Einzelplätze)
Modul 3 a und b:	Betreutes Wohnen für Jugendliche (1 Platz) und junge Erwachsene (Platzzahl variabel)
Modul 4:	Ambulant betreutes Wohnen für junge Erwachsene in der eigenen Wohnung (Platzzahl variabel)

### **Betreuungsform:**

In 2 Trainingswohngemeinschaften, 3 Trainingswohnungen und im ambulant betreuten Wohnen werden Jugendliche ab 16 Jahren

- die aus unterschiedlichen Gründen in einer Regelwohngruppe nicht gefördert werden können oder
- die zuvor in einer anderen Einrichtung stationär betreut wurden oder
- für die in ihren Herkunfts- oder Pflegefamilien eine ihrem Wohl entsprechende Erziehung nicht mehr gewährleistet ist oder
- die in einer Wohngruppe der Stationären Hilfen für Kinder und Jugendliche des Erziehungshilfeverbundes Gerburgis betreut wurden und
- den sicheren und schützenden Rahmen der Einrichtung benötigen, betreut und in ihrem Verselbständigungsstreben unterstützt.

Weitere Appartements können nach Absprache angemietet und für weitere Verselbständigungsschritte genutzt werden.

Die Betreuung erfolgt über das SPRUNGBRETT-Team.

### **Betreuungsdichte:**

Modul 1:	4 Plätze	1:2
Modul 2:	3 Plätze	1:2
Modul 3 a	1 Platz	1:4
Modul 3 b	Betreuung über individuell vereinbarte Fachleistungsstundenkontingente	
Modul 4:	Betreuung über individuell vereinbarte Fachleistungsstundenkontingente	

### **Qualifikation der Mitarbeitenden:**

- SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und BerufspraktikantInnen und studentische PraktikantInnen  
Weiterqualifizierung durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen

### **Qualitätsentwicklung:**

- Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Anlehnung an ISO 9001:2008

- Beteiligung der Mitarbeitenden an der Qualitätsentwicklung
- Dokumentation von Prozessen und Leistungen
- Sicherung der Qualität der pädagogischen Hilfeleistung durch wöchentliche Teambesprechungen, individuelle Fallberatungen und regelmäßigen Supervisionen
- Fort- und Weiterbildungen (intern und extern)
- Mitarbeit in Fachausschüssen
- Einbindung in die Angebotsstruktur des Caritasverbandes
- Fortschreibung und Weiterentwicklung des Leistungsangebotes in enger Abstimmung mit den jeweiligen Jugendämtern anhand der örtlichen Bedarfslagen
- Die Einrichtung nahm an der Bundesweiten Fortbildungsoffensive zur Stärkung der Handlungsfähigkeit teil

### **Rechtliche Grundlage:**

§§ 27,34,35a und 41 SGB VIII, ggf. §§ 53 SGB XII

### **Aufnahmeverfahren:**

- Die Aufnahmeanfrage erfolgt durch das zuständige Jugendamt
- Die durchschnittliche Mindestverweildauer sollte nicht unter 1 Jahr liegen

### **Zielgruppe:**

Jugendliche und junge Erwachsene

- die ihre Perspektive in der Vorbereitung zur Verselbstständigung sehen
- mit Schulschwierigkeiten
- deren Persönlichkeit sich unter stabilen Rahmenbedingungen positiv entwickeln kann
- mit dissoziativem Verhalten in steuerbaren Ausmaß
- mit grundsätzlicher Bereitschaft und Fähigkeit, Normen und Regeln zu akzeptieren
- mit grundsätzlicher Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf Beziehungsangebote einzulassen
- die erzieherischen Bedarf und weniger therapeutischen Bedarf haben
- Aufnahmealter: ab 16 Jahren

### **Umfang der Betreuung:**

**Modul 1** „Trainingswohngemeinschaften“

**Modul 2** „Trainingswohnungen“

In den stationären Modulen „Trainingswohngemeinschaften“ und „Trainingswohnungen“ entsprechen sowohl der Betreuungsschlüssel (1:2) wie auch die Kontinuität der personellen Betreuung den Anforderungen einer stationären Unterbringung.

- Vorhaltung von qualifiziertem Personal entsprechend des Betreuungsumfangs Werktags tagsüber und an Sonn- und Feiertagen nach Absprache
- Rufbereitschaft in den restlichen Zeiten
- Umfängliche und individuelle an den Bedürfnissen, Erfordernissen und Fähigkeiten orientierte Betreuung und Begleitung der Jugendlichen
- Strukturierter Alltag mit verbindlichen Zeiten und Ritualen
- Regelmäßige, geplante Angebote und Kurse zum Erlernen und Einüben sozialer Komponenten, z.B. Begegnungs- und Gesprächsabende der TeilnehmerInnen der SPRUNGBRETT-Angebote

- Regelmäßige, geplante und verbindliche Freizeitangebote

### **Modul 3a „Betreutes Wohnen für Jugendliche“**

In dem Modul 3a „ambulant betreutes Wohnen für Jugendliche“ entspricht sowohl der Personalschlüssel 1:4 wie auch die Betreuungskontinuität den Anforderungen einer stationären Unterbringung mit niedrigem Betreuungsaufwand.

- Vorhaltung von qualifiziertem Personal entsprechend des Betreuungsumfangs Werktags tagsüber und an Sonn- und Feiertagen nach Absprache
- Rufbereitschaft in den restlichen Zeiten
- individuelle an den Bedürfnissen, Erfordernissen und Fähigkeiten orientierte Betreuung und Begleitung der Jugendlichen
- Strukturierter Alltag mit verbindlichen Zeiten und Ritualen
- Regelmäßige, geplante Angebote und Kurse zum Erlernen und Einüben sozialer Komponenten, z.B. Begegnungs- und Gesprächsabende der TeilnehmerInnen der SPRUNGBRETT-Angebote
- Regelmäßige, geplante Freizeitangebote

### **Modul 3b „Betreutes Wohnen für junge Volljährige“**

### **Modul 4 „ambulant betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung“**

In den Modulen 3b und 4 findet die Betreuung über im Rahmen der Hilfeplanung individuell vereinbarte Fachleistungsstundenkontingente (§36 SGB VIII) statt.

- Individuelle an den Bedürfnissen, Erfordernissen und Fähigkeiten orientierte Betreuung und Begleitung der jungen Erwachsenen
- Eine Teilnahme an den Kursangeboten und Gesprächsabenden des SPRUNGBRETT-Teams kann in Einzelfällen zusätzlich vereinbart werden.

### **Individuelle Förderung:**

- Förderung der Selbständigkeit, z.B. Umgang mit Geld, Einkauf, usw.
- Schulunterstützung und Hilfen bei der Berufsfindung
- Klärung und Initiierung möglicher Anschlussmaßnahmen und / oder Übergänge in andere Hilfesysteme (gesetzliche Betreuungen, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen, sozialpsychiatrischer Dienst, usw.)

### **Rechte der Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

- Der Erziehungshilfeverbund Gerburgis hat für die stationären Hilfen für Kinder und Jugendliche konkrete Partizipationsformen und ein verbindliches Beschwerdemanagement entwickelt. Diese gelten als Grundlage für die Konkretisierungen in allen Angeboten.

### **Eltern- / Familienarbeit:**

- Zusammenarbeit wird in den Hilfeplangesprächen geregelt
- Gemeinsame Beurteilung des erzieherischen Bedarfs der Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Regelmäßiger Informationsaustausch – telefonisch oder persönlich durch MitarbeiterInnen des SPRUNGBRETT-Teams

### **Psychologische Grundleistungen:**

- regelmäßige Teamberatung

- regelmäßige Teilnahme an Fallgesprächen

**Hauswirtschaftliche, technische Leistungen:**

- Hausmeister einrichtungsintern

**Räumlichkeiten:**

Modul 1 und 2 „Trainingswohngemeinschaften“ und „Trainingswohnungen“

- Appartements (Wohn- Schlafzimmer, Bad, Küche)
- 2 Trainingswohnungen (jeweils 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Bad, Küche)
- Träger- und einrichtungseigene Gemeinschafts- und Funktionsräume

Modul 3 a/b „ambulant betreutes Wohnen für Jugendliche und junge Erwachsene“

- Der Caritasverband für das Dekanat Bocholt mietet bei Bedarf entsprechenden Wohnraum an. Der junge Erwachsene kann ggf. den Mietvertrag übernehmen.
- Träger- und Einrichtungseigene Gemeinschafts- und Funktionsräume

**Individuelle Zusatzleistungen:**

- erweiterte psychologische Leistungen
- umfängliche Eltern-/Familiengespräche
- Begleitung externer Beratungs- und Therapieangebote
- zusätzliche sozialpädagogische Leistungen (Einzelbetreuung, usw.)
- zusätzliche Freizeit- und Ferienmaßnahmen